

## Ergebnisprotokoll der RTA Sitzung vom 10. Februar 2016

### Teilnehmer/-innen:

Herr Funke, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück e.V.  
Frau Schnellhammer, Caritasverband für Stadt und Landkreis Osnabrück  
Herr Dr. Schulze, Deutscher Kinderschutzbund Osnabrück e.V.  
Frau Tiesmeyer, DGB- Region Osnabrück - Emsland  
Herr Haake, Diakonisches Werk Stadt und Landkreis Osnabrück  
Frau Telscher-Bultmann, Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Osnabrück  
Frau Kiebula, Vertreterin der Migrantenselbstorganisation  
Herr Flore, Osnabrücker Sozialkonferenz

Frau Westermann, CDU-Fraktion  
Herr Sommer, SPD-Fraktion  
Frau Jacobsen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Frau Imig, Gruppe UWG/Piraten  
Frau Brandes-Steggewentz, Die Linke  
Herr Schwab, Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien  
Herr Staben, Moderation  
Frau Egbers, Protokollantin

### TOP 1: Begrüßung und Einführung

Herr Staben begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung im Stadthaus 1, Sitzungsraum 717.

Als neue Mitglieder werden Frau Telscher-Bultmann, Frau Imig und Frau Schnellhammer vorgestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzungen des Runden Tisches Kinderarmut öffentlich sind.

### TOP 2: Protokoll der Sitzung des Runden Tisches Kinderarmut vom 09.12.2015

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### TOP 3: Tagesordnung der heutigen Sitzung

Die Tagesordnung wird um den Unterpunkt Organisatorisches unter TOP 7 ergänzt.

### TOP 4: Empfehlungen zur Verbesserung von Wohnsituationen im Kontext von Kinderarmut in Osnabrück

Die Anlagen zu diesem TOP wurden rechtzeitig verschickt und liegen den Mitgliedern des RTA vor. Frau Tiesmeyer berichtet, dass die ausgearbeiteten Maßnahmenvorschläge/Handlungsempfehlungen erneut überarbeitet wurden und ein alternativer Vorschlag zur Diskussion erarbeitet wurde.

Dieser Vorschlag enthält drei verabredete Schwerpunkte:

1. Wohnungsmonitoring
2. Rahmenbedingungen verbessern
3. Bezahlbaren Wohnraum erhalten und schaffen

Das Arbeitspapier wird als Tischvorlage verteilt, intensiv diskutiert und durch einige Umformulierungen und Ergänzungen perfektioniert.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die von der „Untergruppe Wohnen“ des RTA erarbeiteten Fassung erhalten bleiben soll.

Die Maßnahmenvorschläge – maßgeblich geprägt durch das neue Arbeitspapier - werden von Herrn Sommer vorgelesen, danach einzeln abgestimmt und wie folgt beschlossen:

Zu 1.: Einstimmig beschlossen

Zu 2.: Mehrheitlich beschlossen

zu 3.: Einstimmig beschlossen

Die Handlungsempfehlungen des Runden Tisches Kinderarmut zur Verbesserung von Wohnsituationen im Kontext von Kinderarmut in Osnabrück (s. Anlage) sollen

- über die zuständigen Ausschüsse (Jugendhilfeausschuss, Sozial- und Gesundheitsausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt) an den Rat,
- als Stellungnahme des RTA an den Bürgerbeteiligungsprozess zum Wohnraumversorgungskonzept und
- an die Presse kommuniziert werden. Der RTA lädt zum Pressegespräch ein, welches von den stimmberechtigten Mitgliedern Frau Tiesmeyer und Herrn Funke – evtl. im Beisein von Herrn Staben - geführt werden soll.

Frau Kiebula bedankt sich bei den Mitgliedern der „Untergruppe Wohnen“ des RTA, die das Arbeitspapier entwickelt hat, für die geleistete Arbeit.

## **TOP 5: Nächster Arbeitsschwerpunkt des RTA**

Als neue Themen für den RTA wurden nachfolgende Schwerpunkte vorgeschlagen:

1. Prekäre Lebensverhältnisse von Familien. Ein Schwerpunkt könnte dabei auf „Alleinerziehende“ liegen. Das Jobcenter könnte sowohl über aktuelle Zahlen als auch konkrete Unterstützungs- und Förderangebote informieren. In diesem wurde auch der Passiv-Aktiv-Transfer (manchmal auch Passiv-Aktiv-Tausch), kurz PAT genannt. Hierbei handelt es sich um ein Finanzierungsmodell im öffentlich geförderten Beschäftigungssektor.
2. Herr Schwab führt aus, dass die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe hochgradig geeignet sind, die Bildungs- und Teilhabechancen von sozial benachteiligten Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen zu verbessern. Vor diesem Hintergrund schlägt er zwei mögliche Handlungs- und Themenfelder vor:
  - Förderung von Kindern an offenen Ganztagsgrundschulen
  - Angebote und Maßnahmen der Jugendsozialarbeit (Jugendhilfe in der Schule/Schulsozialarbeit, Schulabsentismus, Übergang Schule-Beruf, Jugendberufshilfe, Quartiersarbeit/Förderprogramm „Jugend Stärken im Quartier“)

Es wurde vereinbart, die prekären Lebensverhältnisse von Familien als nächstes Schwerpunktthema zu behandeln.

## **TOP 6: Mitteilungen und Anfragen**

Nach dem Ausscheiden von Herrn Igelmann wird Herr Staben ihm im Namen des Runden Tisches Kinderarmut den Dank für die geleistete Arbeit übermitteln. Die Geschäftsführung wird sich darum kümmern, dass für die Grundschulen eine neue Vertretung am RTA teilnimmt. Weitere Vertreterregelungen wie z.B. vom DRK und vom Paritätischen müssen noch benannt werden.

## **TOP 7: Sonstiges**

Herr Flore hat folgende Anregungen:

- Es soll Namensschilder (mit Angabe der entsendenden Organisation) für die Mitglieder des RTA geben. Dabei wäre es sinnvoll, unterschiedliche Farben für stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Mitglieder zu wählen.
- Es besteht Klärungsbedarf, wie die Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches organisiert werden soll.
- Die Geschäftsordnung ist in Teilen veraltet und sollte überarbeitet werden. Hierzu gehört das Thema Protokolle. Laut Geschäftsordnung werden Sitzungsprotokolle innerhalb von zwei Wochen nach Verschicken von den Teilnehmenden genehmigt und anschließend auf der Internetseite des RTA veröffentlicht. Unklar ist, wie damit umgegangen wird, wenn jemand mit dem Protokoll nicht einverstanden ist und kein Konsens zustande kommt.

Ein neuer Sitzungstermin wird über eine Doodleabfrage festgelegt werden.

Mit der Einladung zur nächsten Sitzung, die im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte Juni anberaumt werden sollte, wird auch der Sitzungsort mitgeteilt.

Herr Staben beendet die Sitzung um 18:00 Uhr.

E. Egbers